

Er g.
nerstag
essuppe
„Sirsch“.
karten
sührung
ig
Enztäler.

immer
rit Pfeiffer,
nach Neuen-
aufträge für
und Umgeb-
nen durch
Volmer.

rg.
hle
billig ge-
Gladh.
4%
egt werden
en Verein
m. u. D.

ren
wider mit
Bege vom
un über die
zum Hoch-
äfenbauern,
zugeben bei
im Forts-

karten
empfehl
Mech.

offe.



ade,
auf billigt
neuenbürg.

serate

itags- und
ebitten wir
uvor, da
bestimmte
ähr über-

Enztälers“.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag u. Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- u. Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnenten nehmen alle
Postanstalten u. Postboten
jedenfalls entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 194.

Neuenbürg, Freitag den 11. Dezember 1903.

61. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
od. deren Raum 10 Pf.
bei Ankaufserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Berlin, 9. Dezbr. Der Seniorenkonvent des Reichstages machte sich heute über die Geschäfte d. s. Hauses schlüssig. Es sollen vor dem Eintritt in die Weihnachtsferien, die vom 18. Dezember bis zum 12. Januar dauern, die erste Lesung des Etats und das Handelsvertragspriorium mit England zur Beratung gelangen.

Eine weitere Reichstagsfraktion. Wie die „Tägliche Rundschau“ berichtet, beabsichtigen im Reichstage die Antisemiten, die Abgeordneten des Bundes der Landwirte, die bayerischen Bauernbündler und die Christlich-Sozialen, sich als „Wirtschaftliche Vereinigung“ unter der Führung des Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg zusammen zu schließen.

Zu viel Theorie und zu wenig Praxis auch im Heere, klagt der General zu Dienst v. Meerscheid-Hüllessem in einer soeben erschienenen Schrift. „Man unterliegt dem Gefühl, daß es des Drills zu viel ist und gerade jetzt mit der Ausbildung der Rekruten beginnt wieder dieser Drill, der nach mancher Richtung zugunsten einer kriegsmäßigen Ausbildung eingeschränkt werden könnte. Wer die oft bis zum Uebermaß betriebenen Frei- und Gewehrübungen, das Einrichten, das Griffelkloppen usw. mit offenem Auge betrachtet, dem kann es nicht entgehen, daß dem jungen Soldaten das bischen Freude am Militärdienst langsam, aber sicher zerstört wird.“ Wenn die Beförderung der Frei- und Gewehrübungen und einiger anderer Dienstszweige abgeschafft oder eingeschränkt würde, wie das General v. Hüllessem empfiehlt, so würde eine wesentliche Verbesserung der oft ganz unelidlichen Zustände eintreten. Des Generals Schrift sollte von jedem Offizier, namentlich von den höheren Offizieren gelesen und sorgfältig erwogen werden; sie enthält eine wahre Fülle des Guten, die nicht unbeneutet bleiben sollte.

Berlin, 7. Dez. Der „Tägl. Rundschau“ wird aus Kiel gemeldet: Die „Hohenzollern“, die gegenwärtig auf der Werft unter Schuttdach im Winterlager liegt, hat Befehl erhalten, demnächst seklar zu machen. Das Schiff soll an einem Tage, der noch nicht bestimmt ist, die Fahrt nach dem Mittelmeer antreten, um dort dem Kaiser bei seinem etwaigen Winteraufenthalt in sibirischer Gegend zur Verfügung zu stehen. Der Kommandant der „Hohenzollern“, Flaggeladjutant Kapitän zur See v. Uedom, wurde dieser Tage vom Kaiser empfangen, was mit der Reise in Verbindung gebracht wird.

Wien, 9. Dez. Dem „Neuen Wiener Tageblatt“ zufolge strengten die Pariser und Londoner Gläubiger der Prinzessin Luise von Koburg einen Prozeß gegen den König an behufs Bezahlung der von der Prinzessin geschuldeten 6 Millionen Kronen aus dem Nachlassvermögen der Königin Henriette. In eingeweihten Kreisen wird geglaubt, daß der König einen Vergleich mit den Gläubigern anstreben werde.

Die Botschaft des Präsidenten Roosevelt, mit der der Kongreß der Vereinigten Staaten eröffnet wurde und welche die dritte Jahres-Botschaft des Präsidenten ist, unterscheidet sich von den früheren durch Kürze und Wegfall des Hinweises auf die blühenden Finanzverhältnisse Amerikas. Im Gegenteil kündigt die Botschaft ein Defizit an und empfiehlt in der Theorie Sparsamkeit, praktisch fordert sie dagegen Budget-Erhöhungen durch Vermehrung der Marine und Subventionen der Handelsflotte. Ferner empfiehlt die Botschaft Eintreten gegen die sich mehrende Korruption, wie sie in der jüngsten Zeit stärker denn je hervorgetreten sei. Schließlich rechtfertigt die Botschaft die amerikanische Handlungsweise gelegentlich des Panama-Coups.

New-York, 8. Dez. Venezuela hat 15 000 Gewehre und 10 Millionen Patronen eingeführt.

Es heißt, Venezuela bereite einen Einfall in Kolumbien vor, falls es zwischen Kolumbien und Amerika wegen der Panama-Angelegenheit zu einem Krieg kommen sollte.

Berlin, 10. Dez. Die Blätter melden: In Frankfurt a. O. wurde von dem Kriegsgericht ein Oberleutnant wegen Urkundenfälschung zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Adolf v. Menzel, der Altmeister unter den deutschen Malern, feierte am 8. Dezember seinen 88. Geburtstag, der ihm außerordentlich viele Ehrungen aus Nah und Fern brachte. Gerade sechzig Jahre sind es her, daß Menzel mit seinem lithographischen Cyklus „Küniglers Erdenwallen“ seinen Namen zuerst bekannt machte.

Der Nobelpreis für Friedensbestrebungen soll diesmal der Verfasserin des vielgelesenen Romans „Die Waffen nieder“, Frau Bertha von Suttner, verliehen werden.

Hamburg, 9. Dez. Die nach Westharteelpool abgegangene Kohlenbarke „Helios“ ist in der Nordsee mit 8 Mann untergegangen. — König Eduard von England spendete 1000 M. für das in der Stadt Stolp in Pommern zu errichtende Gedenkmal. Der König ist der Chef des dortigen Husarenregiments „Fürst Blücher von Wahlstadt“.

An der Heidelberger Universität wird eine Neuerung eingeführt, von welcher das große Publikum Vorteil haben soll. Es ist nämlich den dortigen Lehrkräften vom Universitätsrat soeben freigestellt worden, außer den bisherigen Vorlesungen für die Studenten auch Vorlesungen für die Allgemeinheit zu halten. Jeder Erwachsene (Männer wie Frauen) soll Zutritt zu diesen Vorlesungen haben. Die Teilnehmer müssen sich bei dem betreffenden Professor einschreiben. Diese Neuerung ist ein Schritt weiter auf der Bahn der allgemeinen Volksbildung.

Eine reiche Jagdbeute lohnte die in den letzten Tagen abgehaltene Fuchsjagd in den fürstlich fürstbergischen Waldungen bei Donaueschingen. Zur Strecke gebracht wurden insgesamt 491 Stück Wild, darunter nicht weniger als 165 Füchse; außerdem 85 Hasen, 8 Rehböcke, 28 Rehgeißeln, 1 Schnefpe, 5 Stück verschiedenes Raubzeug; Hochwild: 1 Hirsch, 4 Tiere, 2 Kälber; an Damwild: 66 Damböcke, 85 Damgeißeln; Schwarzwild: 10 Keiler, 27 Bächen, 4 Frischlinge.

Aus dem Beschnitztal, 7. Dez. Die Preise für Schlachtweine gehen dem „Hölblg. Tagbl.“ zufolge fortgesetzt zurück und betragen jetzt nur noch 48 Pf. pro Pfund Schlachtgewicht. Dort herrscht so großer Vorrat an fetten Schweinen, daß auf den kleinsten Orten 15, 20 und mehr Schweine veräußert sind, aber keine Käufer sich finden.

Vom Bodensee, 10. Dez. Nicht ganz 2 Kilometer mehr und der Simplotunnel, das größte derartige Unternehmen unserer Zeit, ist durchschlagen. Ende November waren von den 19 730 Meter Länge 17 755 Meter durchbohrt, es verbleiben somit nur noch 1095 Meter. Auf der Nordseite mußten die Arbeiten 216 Stunden unterbrochen werden, da man auf eine heiße Quelle stieß.

Wie aus Paris gemeldet wird, streiten dort für den Neunsundentag 2500 Zuvellier- und Bijouterie-Gehilfen.

Aus Rizza wird berichtet, daß dort der Postbeamte Scherb wegen Unterschlagung von 40 000 Fr. verhaftet wurde.

Württemberg.

Eine neue Prüfungsordnung für die Zeichenlehrer Württembergs wird dem Vernehmen nach demnächst bekannt werden, durch welche die Anforderungen bezüglich des Bildungs- und Studiengangs dieser Fachlehrer eine nicht unerhebliche Verschärfung erfahren. Als Voraussetzung der Zulassung zur Prüfung soll namentlich verlangt werden das Ab-

gangszeugnis der 8. Klasse eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Realschule, ein mehrjähriger Besuch der Kunstgewerbeschule bezw. der Akademie und der Nachweis einer zweijährigen Tätigkeit in einem kunstgewerblichen Etablissement.

Stuttgart, 9. Dez. Wegen die Verkehrsleitungen und Konkurrenzierungen seitens anderer Bahnen sucht sich die württ. Eisenbahnverwaltung nach Möglichkeit zu schützen. Heute gibt sie bekannt, daß für Wagenladungsleistungen zwischen den norddeutschen Seehäfen und Borarlberg-Tirol (bis Station Telfs) bei Beförderung über die Linie Mergentheim-Friedrichshafen bezw. Crailsheim-Friedrichshafen im Wege der Rückvergütung diejenigen niedrigsten Gesamtfrachten gewährt werden sollen, welche sich bei Beförderung über andere Verkehrswege ergeben.

Stuttgart, 9. Dez. Die europäische Fahrplan-Konferenz ist heute vormittag hier zusammengetreten. An ihr nehmen 74 Vertreter deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, darunter 40 preussische, sowie zahlreiche Vertreter außerdeutscher Verwaltungen teil. Es wurde ein Antrag angenommen, daß zur Sicherung der rechtzeitigen Fertigstellung der Fahrplanarbeiten die Frist für den Austausch der endgültigen Fahrplanentwürfe auf den 5. April, bezw. 5. Sept. festgesetzt werde mit der Maßgabe, daß die Entwürfe an diesem Tage in den Händen der Empfänger sein müssen.

Stuttgart, 9. Dez. Die württ. Gruppe der kirchlich-sozialen Konferenz hat dem Verbandsvorstand der evangelischen Arbeitervereine Württembergs das Anerbieten gemacht, unter Beihilfe des Verbands ein Arbeitersekretariat für Württemberg zu errichten. Der Verbandsvorstand hat jedoch ein Zusammengehen mit der kirchlich-sozialen Konferenz abgelehnt. — Der Landesverband evangelischer Arbeitervereine Württembergs plant die Anstellung eines Verbandsagenten.

Stuttgart, 8. Dez. Auf die Angriffe, welche am vergangenen Sonntag auf der Landesversammlung des württ. Bundes der Landwirte von Bundesdirektor Dr. Hahn-Berlin und mehreren anderen Rednern gegen die Reichsregierung und namentlich auch gegen den württ. Minister des Innern Dr. v. Bischof gerichtet wurden, erwidert heute der „Staatsanzeiger für Württemberg“ mit folgendem Entreefilet: „Die Herren vom Bunde der Landwirte belieben die Sache so darzustellen, als ob die Regierung die Interessen der gesamten landwirtschaftlichen Bevölkerung, auf deren reichs- und staatsbehaltende Gesinnung sie doch im Kampf gegen die Umsturzbestrebungen der Sozialdemokratie angewiesen sei, den Interessen der letzteren aus Verblendung oder Furcht auf. Sie verschweigen dabei aber vollständig, in wie vielseitiger und ausgiebiger Weise die Regierung für die Förderung der landwirtschaftlichen Interessen eingetreten ist und eintritt, und sie übersehen, daß die Regierung doch verpflichtet ist, auch das Interesse der übrigen Bevölkerungs- und Erwerbsklassen, die keineswegs bloß mit dem Stand der Industriearbeiter zusammenfallen, im Auge zu behalten und zu wahren. Wenn immer und immer wieder die landwirtschaftl. Bölle des Zolltarifgesetzes, für welche die Regierung eingetreten ist, als unzureichend und die Landwirtschaft preisgebend angefochten werden, so muß immer wieder daran erinnert werden, daß schon bei den jetzt bestehenden Zollsätzen die Zolleinnahmen aus Weizen, Roggen, Haber, Gerste und Mais nach den Ergebnissen der letzten beiden Jahre durchschnittlich nicht weniger als 138 Millionen M. jährlich betragen haben, wozu noch die Bölle von Mehl kommen, daß diese Erträge, die jedenfalls im wesentlichen das deutsche Volk zu Gunsten der Landwirtschaft zu tragen hat, durch die im Zolltarifgesetz vorgesehene, zum Teil sehr erhebliche Steigerung der bisherigen Sätze eine ganz bedeutende Erhöhung erfahren werden und daß angesichts einer solchen steuerlichen Heranziehung der industriellen und der übrigen konsumierenden Volksteile für die Interessen der landwirtschaftlichen



Bevölkerung doch nur ein bewusst oder unbewußt durch den eigenen Vorteil getriebener Blick in den neuen Minimalzollsätze eine Preisgebung der Landwirtschaft finden kann. Daß aber die in den Tarif aufgenommenen Sätze der Vieh- und Fleischzölle die von den Vertretern der wirtl. Landwirtschaft selbst noch vor zwei Jahren vorgeschlagenen Sätze um das Mehrfache übersteigen, ist vom Staatsminister v. Bismarck, dessen zahlenmäßige Darlegungen bis jetzt auch vom Bund der Landwirte nicht angefochten werden konnten, schon früher gezeigt worden.

Stuttgart, 7. Dez. Ueber „Die Geistesverfassung der Landstreicher“ schreibt das Korrespondenzblatt der Ärzte Württembergs: Die Landstreicher und Bettler, diese früher ungeachteten Parasiten der menschlichen Gesellschaft, sind in neuerer Zeit literaturfähig geworden. Sehr anschaulich hat zuerst Oswald das Leben und Treiben dieser Unglücklichen geschildert, ihre Poesie ist neuerdings unter dem Titel: „Gedichte aus dem Rinnstein“ den weitesten Kreisen zugänglich gemacht worden, dann hat Prof. Bohnhöfer die großstädtischen Bettler vom psychiatrischen Standpunkte beschrieben. Nunmehr liegt auch eine Untersuchung aus der Heidelberger Irrenklinik vor, die sich mit den geistigen Zuständen der Landstreicher befaßt. Diese erstreckt sich auf 120 im badischen Arbeitshaus Kitzlau wegen Arbeitscheu untergebrachte Personen und ist geeignet, manches zur Klärung der psychischen Eigenart dieser antisozialen Elemente beizutragen. Die Mehrzahl der Landstreicher setzt sich demnach aus Imbecillen, mit angeborenen und erworbenen Schwachzuständen behafteten, zusammen, Alkoholismus und Epilepsie werden auch häufig gefunden. Ihre sittlichen Mängel, ihre Unfähigkeit und

ihre Unlust zu nützlichender Arbeit erklären sich vielfach durch ihre Erkrankung an Hysterie. Der Wandertrieb und die Neugier sind auch oft krankhafter Natur, auf seelischen Erregungen beruhend. Viele leiden an Manie, infolgedessen ist ihr Selbstbewußtsein gehoben und sie werden dadurch zu Unfug, Ruhestörungen und Tätlichkeiten verleitet. Am meisten veranlaßt die Epilepsie zur Landstreicherei und auf sie ist oft der Antrieb zum plötzlichen Davonlaufen und zum ziellosen Wandern zurückzuführen.

Göppingen, 9. Dez. Seitens der bürgerl. Kollegien wurde den Neckarwerken Altbach-Deizsbau die Genehmigung zur Legung eines weiteren Hochspannabels für 10000 Volt Spannung erteilt, das den Zweck haben soll, größere hiesige Fabriken direkt mit dem Werk in Altbach zum Bezug von elektrischer Energie zu verbinden. Dadurch sollen unter Umgehung des hiesigen Elektrizitätswerks Ersparung der Umformkosten von Drehstrom in Gleichstrom wesentliche Vorteile gewährt werden können, so, daß die Filiale der Württ. Metallwarenfabrik einen Stromlieferungsvertrag auf 200 Pferdekraften bereits abgeschlossen hat. Hierdurch ist es der Stadtgemeinde möglich geworden, nicht nur die Kleinindustrie mit elektrischer Kraft zu versorgen, sondern auch der Großindustrie elektrische Energie zuzuführen und zwar zu so außerordentlich niedrigen Preisen, wie solche eben nur gute Wasserkräfte zulassen.

Nürtingen, 9. Dez. Auf wirklich bellagenswerte Weise wurde vergangene Nacht Oberamtschirurg Major seiner Familie entrisen. Bei einer Operation an einer milzbrandtravlen Kuh in Neckarthalungingen zog er sich eine Blutvergiftung zu, der er nach 1 1/2 Tagen erlag. Der noch nicht 40jährige,

geachtete Mann hinterläßt eine Witwe mit 3 kleinen Kindern.

Sindelfingen, 10. Nov. Die Brauerei zum Hirsch mit Wirtschaftsbetrieb ist gestern durch Kauf um 145000 M. an Bierbrauereibesitzer Leicht in Waiblingen übergegangen. Hr. Leicht wird mit der Uebernahme am 1. Febr. 1904 ein Bierdepot hier einrichten, das die bisherige Besitzerin, Frau Umland Witwe als Pächterin der Wirtschaft besorgt.

Tübingen, 10. Dez. Am Bau der Königsgesellschaft, frühere Schloßkücherei, stürzte heute vormittag der Maurer Friedrich Braun von Lustnau infolge eines Fehltritts aus einer Höhe von ca. 3 m innerhalb des Hauses ab und fiel so unglücklich auf den Hinterkopf, daß der Tod sofort eintrat.

Friedrichshafen, 10. Dez. Ein gräßliches Unglück ereignete sich gestern zwischen Bregenz und Lindau. Infolge Scheuwerdens der Pferde vor einem Schnellzug fuhr ein mit zwei Frauen und einem Kutscher besetzter Wagen auf eine Telegraphenstange, wobei die beiden Frauen schwere Verletzungen davontrugen. Die weiterlaufenden Pferde überrannten dann noch einen Milchfuhrmann, der an den erlittenen Verletzungen verstarb.

Infolge unerwarteten Glattschnees kam in Sulgau an der Einbiegung der Straße nach Schramberg der Oberndorfer Postwagen ins Rutschen und fiel um. Von den Passagieren wurde eine Frau am Kopfe verletzt; dieselbe legte den Weg hierher zu Fuß zurück. Der zweite Wageninsasse, ein 16 jähriges Mädchen, kam mit dem Schrecken davon.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

An die Besitzer von Getreidemöhlen.

Vom 1. Januar 1904 ab muß in den Getreidemöhlen an einer in die Augen fallenden Stelle eine Tafel aufgehängt werden, welche die Bestimmungen unter I und II der Bekanntmachung vom 26. April 1899 (Reichsgef.-Blatt 273) in deutlicher Schrift wiedergibt.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß solche Plakate zum Preis von 10 M das Stück von der W. Kohlhammer'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart geliefert werden. Neuenbürg, 19. Dezbr. 1903. R. Oberamt.

Amtmann Knapp.

Nußholz-Verkauf.

Die Gemeinde Reichenthal im Murgtal verkauft im Wege des schriftlichen Angebots das ihr im Jahre 1904 anfallende, zur Zeit noch unaufbereitete Nadelnußholz Ergebnis von ungefähr 150 bis 200 Fm. Forlen und etwa 3000 Fm. sonstiges Nadelholz, bestehend in:

Nadelholzstämme von I. bis V. Klasse, abschnitte I. und II. Höhe I., II. u. III. Kl.

Die Angebote sind für Forlen und sonstiges Nadelnußholz getrennt, nach Klassen auf 1 Fm. zu stellen, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Samstag den 19. Dezember, vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben auf dem Rathause stattfindet.

Vom Tage der Ueberweisung des Holzes an wird eine dreimonatliche unverzinsliche Borgfrist gewährt. Auskunft über die sonstigen Bedingungen wird durch das Bürgermeisteramt erteilt.

Reichenthal, den 7. Dezember 1903.

Der Gemeinderat.

Merkel, Bürgermeister.

Neuenbürg.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Die Samariterstiftung in Stuttgart hat in ihren beiden Anstalten Stammheim, O.A. Ludwigsburg und Reichenberg, O.A. Backnang 117 Verkrüppelten und Gebrechlichen, aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Elend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und Freude besonders groß.

Durch den Anlauf des Schlosses Oberontheim, wohin im nächsten Frühjahr die weiblichen Pflügerinnen von Stammheim übersiedeln werden, hat die Stiftung eine erhebliche Schuldenlast erhalten. Wir erlauben uns deshalb, im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest, die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen.

Gaben der Liebe für die Samariterhäuser, sowie für andere Anstalten der Inneren Mission in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu senden, ist gerne bereit

Dekan Uhl.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Vereinsregister Bd. I Nr. 1 ist zu dem Verein „Bezirkswohltätigkeitsverein Neuenbürg“ in Neuenbürg heute eingetragen worden:

Zu der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 8. Juni 1903 wurde dem § 12 der Statuten folgender Absatz 2 beigelegt:

Der Vorsitzende des Vorstands vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, er ist zur gültigen Vornahme von Rechtsgechäften und zur Vertretung des Vereins gegenüber den Behörden, insbesondere auch zur Erstattung der nach dem bürgerlichen Gesetzbuch erforderlichen Anmeldungen zum Vereinsregister im Namen des Vorstandes ermächtigt.

Den 7. Dezember 1903.

Oberamtsrichter
Doderer.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 13. Dezember 1903
nachmittags 1 1/2 Uhr

findet im Gasthaus zum „Eichen“ in Feldrennach

Voll-Versammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mitteilungen.
- 2) Vortrag des Landwirtschafts-Inspektors Dr. Wacker-Leonberg über rationelle Einrichtung landw. Betriebe.
- 3) Besprechung über die Impfung gegen Schweinerotlauf.
- 4) Verteilung der Prämien und Diplome aus Anlaß der staatlichen Rindviehchau.
- 5) Gratisverlosung.

Den 28. Nov. 1903.

Vereins-Vorstand
Oberamtmann Kälber.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Ordentliche General-Versammlung

am Sonntag den 20. Dezember ds. Js.,
nachmittags 2 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Neuenbürg.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung pro 1903.
2. Ergänzungswahl des Vorstands.
3. Aenderung des Statuts (Aufstellung eines neuen Statuts).
4. Sonstiges.

Den 10. Dezember 1903.

Vorsitzender des Vorstands:
Aug. Bleyer.

Geld à 4%

kann wieder angelegt werden beim Darlehenskasten-Verein Schwann E. S. m. u. S.

Neuenbürg.

Morgen Samstag

Nebelluppe

bei

Robert Sibereisen.

Neuenbürg.

Auf 1. Januar sind 2 schön möblierte

Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Gesucht

für Mitte Januar ein fleißiges tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Für die Schulstellen

halte nachstehende Formularien vorrätig:

Schultabellen,
Schulwochenbücher,
Uebergabs-Scheine,
Neglecten-Verzeichnis,
Schulverjämms-Listen,
Schulgeld-Einzugsregister.
C. Meeh.

Neuenbürg.

Gemeinderatswahl.

Wähler, richtet Euer Augenmerk nur auf ernste, solide, ruhig denkende Männer, von denen man weiß, daß ihnen persönliche Rücksichten oder eigenmüßige Absichten und gehässiger Sinn ferne liegen, also Männer, die das allgemeine Wohl verfolgen und jederzeit einem zeitgemäßen Fortschritt huldigen.

Wähler! wählet die Alten.

Neuenbürg.

Eine größere Anzahl von Männern aus allen Berufsständen haben sich auf folgenden

Wahl-Vorschlag

für die Gemeinderats-Wahl geeinigt:

Gollmer, Friedr., Seilermeister.

Fink, Paul, Oberamtsbaumeister.

Olyp, Chrn., Stadtpfleger.

Gleich, Gottlob, Sensenschmied.

Unsere werten Mitbürger werden ersucht, diesem Vorschlag einmütig beitreten zu wollen.

Vorschlag zur Gemeinderatswahl.

Stadtpfleger Olyp, seither. Gemeinderat,

Friedr. Gollmer, " "

Chr. Meeh, " "

Arthur Schmidt, Sensenfabrikant.

Zur Gemeinderatswahl

werden vorgeschlagen:

Chr. Mehger, Rotgerber,

Chr. Meeh, Redakteur,

Karl Hübler, Oberamtspfleger,

Wilhelm Fieh, Kaufmann.

Calmbach.

Mein ganzes Lager,

namentlich:

Fertige Ueberzieher, Herrenanzüge, Bodenhosen, Arbeiteranzüge und -Hosen, Knabenanzüge, Tuche, Buchstin, Damenkleidstoffe, Unterrockstoffe, Baumwollflanelle, Kölsch, Damaste und sonstige Aussteuerartikel, sowie eine große Anzahl fertige Kinderkleider, Unterröcke, Kinder- und Damenschürze, Blusen, seidene und wollene Umschlagtücher, Corsette, Strümpfe, Kapuzen, Kinderkittel, weiße Herrenhemden, Normalhemden, Unterhosen, Kragen und Kravatten, Ausputzartikel usw. unterstelle ich einem

Total-Ausverkauf

und verkaufe gegen bar zu jedem annehmbaren Preise.

M. Decker.

Erste Pforzheimer Puppenklinik

nur Blumenstraße 28

empfiehlt reichste Auswahl bei billigsten Preisen in:

gekleideten und ungekleideten Puppen,

Puppenstuben und -Küchen,

Kaufläden, Puppenwagen, Herde,

sowie Spielwaren aller Art.

Achtungsvoll

E. Möckel.

Pforzheim, Blumenstr. 28.

Lizot Cognac
 anerkannt beste Marke
 Originalfüllung
 per 1/2 Flasche
 von 2,50 bis 11,50

Niederlage
 bei
Emil Meisel,
 Weinhandlung.

Unsere
Weihnachts-Ausstellung
 bietet die reichste Auswahl in:
Handschuhen jeder Art,
Kragen, Gürtel, Bänder, Barben,
Boas, Balltücher, Schürzen etc. etc.
Blousen und Costume-Röcken
 in aparten Neuheiten.
Geschw. Ries
Pforzheim, Leopoldstrasse 5.

Zu
 Transmissionen u. Vorgelegen
 für elektrische Kraftübertragung
 halten wir uns zur Lieferung von
Ringschmierlagern,
Riemscheiben,
Bahnrädern etc.
 nach neuesten, modernen, leichten Modellen
 bestens empfohlen. Kostenanschläge, Zeichnungen u. Ingenieurbesuch bei Bedarf kostenlos.
E. Belser Söhne, Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
Oetisheim-Mühlacker.

Ludwig Rempp, Pforzheim
 Korbmacher, Ecke Blumen- u. Brüderstr.
 Zur bevorstehenden Weihnachtszeit
 empfehle mein großes Lager in
Puppenwagen, Puppensportwagen, Leiterwagen,
Kinderstühlen, Blumentischen in Rohr und Naturröhren,
Sessel, Noten- u. Arbeitsständer,
Papierkörbe, sowie alle Sorten Korbwaren,
 und sichere billigste Preise zu.

Seifenpulver
Schneekönig
 macht blendend weisse Wäsche
 ohne dieser zu schaden,
 erspart Arbeit, Zeit und Geld:
 In den meisten Geschäften zu haben.
 Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Neuenbürg, 11. Dez. 1903.
 Im Hinblick auf die Vorschläge zur Gemeinderatswahl, in welchen entgegen meinem Willen mein Name aufgenommen ist, bitte ich die w. Mitbürger, mit Rücksicht auf meine dormaligen gesundheitlichen und geschäftlichen Verhältnisse, von meiner Person absehen zu wollen.
Chrn. Meeh.



G. Lustnauer, Neuenbürg

empfiehlt für

bevorstehende Weihnachtszeit:

Spielwaren:

Puppen jeder Art und Größe
Puppentöpfe und Gestelle
Puppenwagen
Sport- und Reiterwagen
Fracht- und Sandwagen
Blech- und Holzgeschirre
Kaffeeservice, Kochherde
Werkzeug-, Laubsäge-
Steinbaukasten
Festungen, Soldaten
Kanonen, Gewehre
Säbel, Patrontaschen
Helme, Militärausrüstungen
Blechspielwaren
mit und ohne Uhrwerk
Gesellschaftsspiele
Kindergebrauchsmöbel
in ganz neuen Sortimenten
Eisenbahnen
mit und ohne Schienen und Uhrwerk
Trommeln, Trompeten
Holzpyrde, Peitschen
Schaufelpyrde.

Nickelwaren:

Tortenplatten
mit Napolita-Einlage in großer Auswahl
Servierbretter, Kuchenteller
mit Nickelrand
Brot- und Löffelkörbchen
Besteck- und Löffelstiel
Menagen- und Blumenschalen
Nippsachen.

Hänge-, Zug-, Steh-
Lampen
Wand- und Nachtlampen
Hand- und Sturmlaternen.

Lebkuchen Konfekt, Backwerk.

Außer vorstehend angeführten Artikeln ist mein Lager in allen Branchen aufs beste sortiert und werden event. Wünsche meiner w. Kundschaft nach Möglichkeit berücksichtigt unter Zusicherung streng reeller Bedienung bei billigsten Preisen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

In unserer Spezial-Abteilung für

 **Corsetten** 

finden Sie die neuesten Façons in guter
Qualität und bestem Sitz.

Geschw. Ries,
Pforzheim, Leopoldstr. 5.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Glas-, Porzellan etc.:

Bier-, Wein-, Likör-
Service und -Gläser
Becher mit Monogramm u. Goldrand
Gläser mit Ansicht von Neuenbürg
Wasserflaschen weiß und farbig
Kelche, Deckelkrüge
Honig- und Butterdosen
Blumenwagen
alle Arten Wirtschaftsgläser
und -Flaschen
Speise-Service
von 25 bis 100 Stk.
Kaffee-Service
von 3 bis 20 Stk.
Theeservice, Kuchenteller
Tortenplatten, Brotteller
Suppen- und Salatschüsseln
Teller-, Tassen-, Saucier
Fleischplatten
Compott- und Beilageschalen
Thee- und Kaffeekannen
Milchkannen, Speiseformen
Waschgarnituren
weiß und bemalt
Wand- und Obstteller
Fruchtschalen, Leuchter

Kochtöpfe

grau, blau und braun emailliert,
güßeiserne Töpfe
emailliert und inoxidiert
Waschbeden, Teigschüsseln
Backbleche, Kuchenformen
Kuchenbleche, Ausstecher,
Springerlesformen
Reibmaschinen
Bügeleisen
Kohlenbecken und -Füller.

Palmin

reine Pflanzenbutter
als vorzügliches Koch-, Brat-
u. Backfett jahrelang bewährt.
Preis per Pfd. 65 Pfg.
Frisch eingetroffen bei:
Oskar Haug, Höfen.

Reiszeuge

bester Qualität, in schöner Aus-
wahl bei **C. Meeh.**

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Himbeer-, Preiselbeer-, Johannisbeer-, Zwetschgen-
Marmelade,

Datteln, Feigen,
Orangen, Citronen,
Wallnüsse, Kastanien,
Dampfpfäfel, Apfelschnitze,
Aprikosen, Birnschnitze,
feinste Tafeltrauben,
Salz- und Essiggurken,
Delfardinen, Sardellen,
Bismarckheringe, Vollheringe

empfiehlt in neuer, frischer Ware

G. Lustnauer.

Beleuchtungskörper.

Gestern abend traf eine große Wagenladung mit etwa
500 Beleuchtungskörpern einfacher und besserer
Ausführung hier ein.

Diese Körper sind von Samstag ab teils im Schau-
fenster des Hrn. Uhrmachers Braunwart, teils in einem größeren
Raum des Rathhauses zur Besichtigung und Kauf ausgestellt.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen. Sachverständige
Ratschläge werden bereitwilligst und kostenlos erteilt.

Baubureau des Elektrizitätswerks.
Wilsch. Reisher.

Für den Weihnachtstisch:

Bilderbücher,

von einfach bis feinsten, unzerbrechbare und mit Leinwandbilder,

Jugendchriften,

darunter hübsche Märchenbücher,

Gesellschaftsspiele:

Bilder-, Rechen-, Sprichwörter-, Tierbilder-Lottos,
Schnipp-Schnapp, verschiedene Meggendorfer,
Reise ins Schlaraffenland,
Das lustige Kochkränzchen,
Hänsel und Gretel, Frag- und Antwort-,
lustige Bilderlege-Spiele,

und noch vieles andere aus dem Verlag von Gustav Weise,
Stuttgart, zu Originalpreisen, empfiehlt

Neuenbürg.

C. MEEH.

Zur Erneuerung des Abonnements wird vom
15. ds. Mts. ab durch die Briefträger unter Vorlegung des
Bestell- und Cuitungsformulars eingeladen, worauf wir unsere
auswärtigen Leser schon jetzt aufmerksam machen, da nur durch
eine rechtzeitige Neubestellung der regelmäßige Weiterbezug unseres
Blattes gesichert ist. Bei allen sonstigen Lesern nehmen wir,
falls nicht eine ausdrückliche Abbestellung erfolgt, ohne weiteres
an, daß sie unser Blatt auch fernerhin zugestellt haben wollen,
und bitten zugleich alle unsere Freunde, für eine immer größere
Verbreitung desselben nach Kräften mitzuwirken zu helfen. Wie
vor jedem Quartalswechsel, so werden die Bewohner unserer
Gegend auch jetzt wieder mit hochtönenden Abonnements-Einlad-
ungen sogen. „billiger“ Blätter bedacht, welche letztere fernab von
hier als Ableger großstädtischer Zeitungen gedruckt werden, deren
innerer Wert im Vergleich zum heimatlichen Lokalblatt für den
Stadt- und Landbewohner aber nur ein geringer ist. Denn das,
was alle zunächst berührt: die Angelegenheiten der Vaterstadt,
deren Umgebung und des Vaterlandes, kann nur in einem Lokal-
blatt zur Sprache kommen und die gebührende Beleuchtung
finden, die heimische Eigenart kann nur in ihm mit Pietät ge-
pflegt werden. Aus diesem Grunde allein schon muß es im
Interesse aller Bewohner liegen, daß die Lokalblätter von den
großstädtischen Zeitungsfabriken nicht an die Wand gedrückt
werden, daß vielmehr ihre Stellung durch fortwährendes An-
wachsen der Leserschaft wie durch fleißige Benutzung des Inseraten-
teiles eine immer festere werde.